

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dietmar Friedhoff, Ulrich Oehme,  
Dr. Harald Weyel und der Fraktion der AfD  
– Drucksache 19/21018 –**

### **Versorgungslage und Versorgungsgrad der Bevölkerung im Königreich Marokko**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Viele Länder Afrikas leiden unter Trockenheit. Aufgrund der bis zum Jahre 2050 prognostizierten Verdoppelung der afrikanischen Bevölkerung wird der Zugang zu sauberem Wasser sowie Wassermangel viele Länder Afrikas vor gewaltige Herausforderungen stellen (vgl. <https://bildungsserver.hamburg.de/wasserressourcen-nav/2182322/wasserressourcen-afri-ka/#:~:text=Mehr%20als%20300%20Millionen%20Menschen,nicht%20gen%C3%BCgend%20Wasser%20zur%20Verf%C3%BCgung> und [https://wiki.bildungsserver.de/klimawandel/index.php/Wasserprobleme\\_und\\_Klimawandel\\_in\\_Afrika](https://wiki.bildungsserver.de/klimawandel/index.php/Wasserprobleme_und_Klimawandel_in_Afrika)). Zugleich gibt es unter der Erde, in der Wüste Sahara, gewaltige Wasservorkommen. Um an dieses Wasser zu gelangen, startete schon 1984 das Great-Man-Made-River-Projekt, in dessen Zuge Bewässerungssysteme installiert wurden (<https://www.klett.de/alias/1006230>).

Neben dem Trinkwassermangel spitzt sich auch die Ernährungssituation in vielen Ländern Afrikas durch die derzeitige Heuschreckenplage (<https://www.unicef.de/informieren/aktuelles/blog/heuschreckenplage-in-ostafrika/221286>) und COVID-19 wieder zu (vgl. <https://www.zeit.de/gesellschaft/2020-04/coronavirus-pandemie-westafrika-hungerkrise>, <https://www.tagesschau.de/ausland/hunger-afrika-un-101.html>). Aber auch andere strukturelle Probleme tragen zur Verschlechterung der Ernährungssituation bei: Nichtverfügbarkeit von Lebensmitteln, unzureichende Kaufkraft, unzureichende Verteilung und fehlende Strukturen im engsten sozialen Umfeld, der Anstieg von Konfliktherden, wie zum Beispiel in Libyen, Mali und Mauretanien (<https://www.maghreb-post.de/gesellschaft/maghreb-rund-52-mio-menschen-von-hunger-und-ernaehrung-sunsicherheit-betroffen/>).

Auch der Zugang zu Energie bleibt weiterhin vielen Menschen auf dem afrikanischen Kontinent verwehrt ([http://www.bmz.de/de/themen/energie/energiepolitik\\_international/Africa\\_Renewable\\_Energy\\_Initiative\\_AREI/](http://www.bmz.de/de/themen/energie/energiepolitik_international/Africa_Renewable_Energy_Initiative_AREI/)). Viele Haushalte in Afrika sind ganz ohne Strom. „Nirgendwo auf der Welt ist der Anteil der Haushalte mit Stromanschluss so niedrig wie in den Ländern südlich der Sahara. In manchen ländlichen Gebieten hat kaum jeder zwanzigste Haushalt Strom“ (<https://www.eib.org/de/stories/afrika-energy-access>). Dabei ist der fehlende Zugang zu Energie ein großes Entwicklungshemmnis (<http://w>

[www.bmz.de/de/themen/energie/energiepolitik\\_international/Africa\\_Renewable\\_Energy\\_Initiative\\_AREI/](http://www.bmz.de/de/themen/energie/energiepolitik_international/Africa_Renewable_Energy_Initiative_AREI/)).

Angesichts des Engagements der Bundesregierung im Rahmen der deutsch-marokkanischen Entwicklungszusammenarbeit in den Bereichen der nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung und Beschäftigung, der erneuerbaren Energien und Wasser ergeben sich für die Fragesteller folgende Fragen ([https://www.bmz.de/de/laender\\_regionen/naher\\_osten\\_nordafrika/marokko/index.jsp](https://www.bmz.de/de/laender_regionen/naher_osten_nordafrika/marokko/index.jsp)).

1. Welche Kenntnisse hat die Bundesregierung über die Trinkwasservorräte sowie den Versorgungsgrad der Bevölkerung mit Trinkwasser im Königreich Marokko zum gegenwärtigen Zeitpunkt, angesichts ihres dortigen Engagements (bitte ausführen)?
2. Wie werden sich nach Einschätzung der Bundesregierung unter Berücksichtigung einer langfristig definierten Entwicklungszusammenarbeit und der damit verbundenen notwendigen Voraussetzungen die Trinkwasservorräte sowie der Versorgungsgrad der Bevölkerung mit Trinkwasser im Königreich Marokko bis zum Jahr 2030, 2040, 2050 bei gleichbleibender demographischer Entwicklung entwickeln?
  - a) Welche endogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
  - b) Welche exogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
  - c) Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Bundesregierung Marokko hier ([https://www.bmz.de/de/laender\\_regionen/naher\\_osten\\_nordafrika/marokko/index.jsp](https://www.bmz.de/de/laender_regionen/naher_osten_nordafrika/marokko/index.jsp); bitte nach konkreten Projekten der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit, Laufzeit, Finanzierungsvolumen und Durchführungsorganisation/Träger aufschlüsseln)?

Die Fragen 1 bis 2c werden gemeinsam beantwortet.

Derzeit haben 98 Prozent der marokkanischen Bevölkerung Zugang zur Trinkwasserversorgung.

Nach Einschätzung der Bundesregierung kann Marokko die Trinkwasserversorgung und Bevorratung langfristig weitgehend sichern. Hierzu ist ein fortschreitender Ausbau der Versorgungsinfrastruktur nötig.

Nur ein Teil der Wasserressourcen eines Landes wird für die Trinkwasserversorgung und Bevorratung benötigt. Andere Nutzungsbereiche sind beispielsweise Landwirtschaft und Industrie.

Für die Antwort zu Frage 2c wird auf Anlage 1 verwiesen.

3. Welche Kenntnis hat die Bundesregierung im Hinblick auf die gegenwärtige Ernährungssituation der Bevölkerung im Königreich Marokko, und wie bewertet sie die Ernährungssituation (bitte ausführen und begründen)?
4. Wie wird sich nach Einschätzung der Bundesregierung unter Berücksichtigung einer langfristig definierten Entwicklungszusammenarbeit und den damit verbundenen notwendigen Voraussetzungen die Ernährungssituation im Königreich Marokko bis zum Jahr 2030, 2040, 2050 bei gleichbleibender demographischer Entwicklung entwickeln (vgl. <https://www.giz.de/de/weltweit/24690.html>)?
  - a) Welche endogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?

- b) Welche exogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
- c) Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Bundesregierung die aufgezeigte Entwicklung (bitte nach konkreten Projekten der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit, Laufzeit, Finanzierungsvolumen und Durchführungsorganisation bzw. Träger aufschlüsseln)?

Die Fragen 3 bis 4c werden gemeinsam beantwortet.

Marokko ist abhängig von Lebensmittelimporten. Insgesamt sind die Versorgung des marokkanischen Lebensmittelmarktes und die Lebensmittelpreise in Marokko stabil. Die marokkanische Regierung subventioniert den Getreidepreis und Preise anderer Grundnahrungsmittel.

Im Jahr 2019 betrug die durchschnittliche Nahrungsenergieaufnahme pro Person in Marokko 141 Prozent des durchschnittlichen Bedarfes. Zugleich waren in den Jahren 2017 bis 2019 rund 4,3 Prozent der marokkanischen Bevölkerung unterernährt.

Nach Einschätzung der Bundesregierung wird der Nahrungsmittelbedarf in Marokko bei gleichbleibender demographischer Entwicklung absehbar steigen. Detaillierte Prognosen zur langfristigen Entwicklung der Ernährungssituation in Marokko liegen der Bundesregierung nicht vor. Für die Antwort auf Frage 4c zum Engagement des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zur Verbesserung der Ernährungssituation wird auf Anlage 2 verwiesen.

- 5. Wie beurteilt die Bundesregierung die gegenwärtige Energieversorgung der Bevölkerung sowie die Energieversorgung der Wirtschaft im Königreich Marokko (vgl. [https://www.bmz.de/de/laender\\_regionen/naher\\_ost\\_n\\_nordafrika/marokko/index.jsp](https://www.bmz.de/de/laender_regionen/naher_ost_n_nordafrika/marokko/index.jsp))?
  - a) Wie wird sich nach Einschätzung der Bundesregierung unter Berücksichtigung einer langfristig definierten Entwicklungszusammenarbeit und den damit verbundenen notwendigen Voraussetzungen die Energieversorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft im Königreich Marokko bis zum Jahr 2030, 2040, 2050 bei gleichbleibender demographischer Entwicklung entwickeln?

Welche endogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
  - b) Welche exogenen Ursachen sind nach Einschätzung der Bundesregierung für die aufgezeigte Entwicklung ursächlich?
  - c) Mit welchen Maßnahmen unterstützt die Bundesregierung die aufgezeigte Entwicklung (bitte nach konkreten Projekten der staatlichen und nichtstaatlichen Entwicklungszusammenarbeit, Laufzeit, Finanzierungsvolumen und Durchführungsorganisation bzw. Träger aufschlüsseln)?

Die Fragen 5 bis 5c werden gemeinsam beantwortet.

Seit 2018 hat die gesamte marokkanische Bevölkerung Zugang zur Stromversorgung. Nach Einschätzung der Bundesregierung wird die Nachfrage nach Strom bei gleichbleibender demographischer und wirtschaftlicher Entwicklung langfristig steigen. Für 2030 wird eine Nachfrage nach 59TWh und für 2040 eine Nachfrage nach 84TWh Strom erwartet.

Die Stromproduktion setzte sich 2019 zu 80 Prozent aus thermischen Kraftwerken und zu 20 Prozent aus erneuerbaren Energien zusammen. Marokko hat sich

zum Ziel gesetzt, den Anteil aus erneuerbaren Energien an der Stromerzeugungskapazität bis Ende 2020 auf 42 Prozent und bis 2030 auf 52 Prozent zu steigern.

Für die Antwort zu Frage 5c wird auf Anlage 3 verwiesen.

<b>Anlage 1 zur Antwort der Bundesregierung auf Frage 2c der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD "Versorgungslage und -grad der Bevölkerung im Königreich Marokko" (Bundestagsdrucksache 19/21018)</b>			
<b>Maßnahme</b>	<b>Laufzeit</b>	<b>Volumen (Euro)</b>	<b>Durchführungsorganisation / Träger</b>
<b>Staatliche Entwicklungszusammenarbeit</b>			
Sektorprogramm Wasserversorgung	03/2004 bis heute	35.790.432	KfW
Sektorprogramm Wasserversorgung IV	08/2008 bis heute	21.000.000	KfW
Sektorprogramm Wasserversorgung IV (Begleitmaßnahme)	08/2008 bis heute	700.000	KfW
Ländliche Trinkwasserversorgung III	09/2007 bis heute	8.500.000	KfW
Ländliche Trinkwasserversorgung III (Begleitmaßnahme)	09/2007 bis heute	1.000.000	KfW
Ländliche Wasserversorgung IV	12/2011 bis heute	8.000.000	KfW
Ländliche Wasserversorgung IV (Begleitmaßnahme)	12/2011 bis heute	500.000	KfW
Effizienzsteigerung Trinkwasser	11/2012 bis heute	40.000.000	KfW
Trinkwasserversorgung Taroudant	11/2012 bis heute	21.000.000	KfW
Integriertes Wasserressourcenmanagement Tensift I (Trinkwasser Chichaoua)	12/2013 bis heute	42.000.000	KfW
Wasserversorgung (AoD)	12/2018 bis heute	11.500.000	KfW
Wasserversorgung (AoD) (Begleitmaßnahme)	12/2018 bis heute	1.000.000	KfW
Meerwasserentsalzung Sidi Ifni	12/2018 bis heute	30.000.000	KfW
Trinkwasserversorgung kleine und mittlere Zentren	12/2018 bis heute 12/2019 bis heute	55.500.000	KfW
Trinkwasserversorgung Settat und Effizienzsteigerung	12/2019 bis heute	22.000.000	KfW
Programm Ländliche Wasserversorgung (Begleitmaßnahme)	12/2019 bis heute	2.890.000	KfW

<b>Anlage 2 zur Antwort der Bundesregierung auf Frage 4c der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD "Versorgungslage und -grad der Bevölkerung im Königreich Marokko" (Bundestagsdrucksache 19/21018)</b>			
<b>Maßnahme</b>	<b>Laufzeit</b>	<b>Volumen (Euro)</b>	<b>Durchführungsorganisation / Träger</b>
<b>Staatliche Entwicklungszusammenarbeit</b>			
Armutsorientiertes Wassermanagement zur Stärkung der Resilienz im ländlichen Raum in Marokko	04/2020 - 03/2024	5.600.000	GIZ
Kleinbewässerungsperimeter III (A+F-Maßnahme)	01/2004 bis heute	850.000	KfW
Kleine und mittlere Bewässerungsperimeter	08/2006 bis heute 06/2017 bis heute	14.774.050	KfW
Kleine und mittlere Bewässerungsperimeter (Begleitmaßnahme)	08/2006 bis heute 12/2014 bis heute 06/2017 bis heute	2.380.000	KfW
Effiziente Bewässerung Zerrar	12/2012 bis heute	10.000.000	KfW
Effiziente Bewässerung Zerrar (Begleitmaßnahme)	12/2012 bis heute	1.000.000	KfW
Kleine und mittlere Bewässerungsperimeter III	06/2017 bis heute	4.000.000	KfW

<b>Anlage 3 zur Antwort der Bundesregierung auf Frage 5c der Kleinen Anfrage der Fraktion der AfD "Versorgungslage und -grad der Bevölkerung im Königreich Marokko" (Bundestagsdrucksache 19/21018)</b>			
<b>Maßnahme</b>	<b>Laufzeit</b>	<b>Volumen (Euro)</b>	<b>Durchführungsorganisation / Träger</b>
<b>Staatliche Entwicklungszusammenarbeit</b>			
Regenerative Energien und Energieeffizienz in den Provinzen Tata und Midelt	10/2015 - 07/2020	6.000.000	GIZ
Beschäftigungsförderung durch Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in Moscheen	01/2015 - 05/2021	8.500.000	GIZ
Integrierte Planung und Energieeffizienz zur Stärkung der Anwendung von Klimatechnologien	10/2016 - 12/2020	5.000.000	GIZ
Verbesserung der energetischen Infrastruktur in der Region Oriental	09/2017 - 12/2021	4.000.000	GIZ
Optimierte Integration erneuerbarer Energien ins marokkanische Stromsystem	01/2020 - 12/2023	5.000.000	GIZ
Unterstützung der marokkanischen Energiepolitik	01/2020 - 12/2022	4.000.000	GIZ
Stärkung der Qualitätsinfrastruktur für Solarthermie im Maghreb (regional)	10/2016 bis heute	2.000.000	PTB
Fernsteuerungssystem und Rehabilitierung von Wasserkraftwerken	12/2007 bis heute	10.426.465	KfW
Solarkraftwerk Ouarzazate (Noor I)	11/2011 bis heute	15.000.000	KfW
Erneuerbare Energien Fonds - Solarkraftwerk Ouarzazate	11/2012 bis heute	40.000.000	KfW
Energieeffizienz/ Sparlampenprogramm	11/2012 bis heute	20.000.000	KfW
Solarkraftwerk Ouarzazate (Noor I)	11/2012 bis heute	60.000.000	KfW
Netzausbauprogramm Marokko	12/2012 bis heute	100.000.000	KfW
Solarkraftwerk Ouarzazate (Noor II)	11/2014 bis heute	330.000.000	KfW
Marokkanischer Solarplan (Noor III)	12/2014 bis heute	324.000.000	KfW
ONEE Windpark-/ Netzmanagement (A+F-Maßnahme)	11/2015 bis heute	42.568	KfW
Windprogramm Marokko	08/2016 bis heute	40.000.000	KfW
Windprogramm Marokko 2	08/2016 bis heute	36.000.000	KfW
Windprogramm Marokko 3	08/2016 bis heute	54.000.000	KfW
Photovoltaikkraftwerk (Noor IV)	11/2016 bis heute	60.000.000	KfW
Solarkomplex Noor Midelt	12/2018 bis heute	600.000.000	KfW
Solarkomplex Noor Midelt (Begleitmaßnahme)	12/2017 bis heute 12/2018 bis heute	4.210.000	KfW
Netzanbindung Solarkomplex NOOR Midelt	12/2018 bis heute	50.000.000	KfW
Netzintegration ONEE (Begleitmaßnahme)	12/2019 bis heute	3.000.000	KfW
<b>Nichtstaatliche Entwicklungszusammenarbeit</b>			
Multi-Akteurs-Partnerschaft für die Energiewende in Afrika (insbesondere Marokko und Kenia)	11/2018 - 12/2021	494.868	Germanwatch e.V.

